

Wenn die Brieftaube nicht heimkommt

Züchter sehen in der wachsenden Wanderfalken-Population eine Bedrohung

Wanderfalken haben in der Nikolaikirche erfolgreich gebrütet. Für die Naturschützer ein Erfolg – für die Waldecker Brieftaubenzüchter eine Bedrohung: Sie fürchten, dass immer mehr ihrer Tiere Opfer der Greifvögel werden.

VON LUTZ BENSELER

Korbach. Die waghalsigen Sturzflüge sind so rasant, dass die Augen ihnen kaum folgen können: Bis zu 150 Stundenkilometer schnell stürzen sich die Wanderfalken vom Turm der Nikolaikirche auf ihre Beutevögel. Infolge Schinze, Vorsitzender der Brieftaubenzüchtervereinigung Waldeck, treibt das Spektakel die Sorgenfalten auf die Stirn. Das Problem für den Züchter aus Willingen: Greifvögel, vor allem die streng geschützten Wanderfalken, haben sich in den vergangenen Jahren wieder vermehrt. Und Tauben zählen zu ihrem Hauptnahrungsmittel.

„Wanderfalken ziehen auf der Suche nach Futter in die Städte hinein“

Früher fraßen die Wanderfalken Niederwild, Fasane, Rebhühner, kleine Hasen, Kaninchen und etlichen Arten von Singvögeln. Doch die seien heute kaum noch zu sehen, sagt Schinze. Die Folge: „Daher zieht er sich, obwohl von Natur aus sehr scheu, mehr und mehr in Städte hinein auf der Suche nach Nahrung.“ Als Beute müssten Brieftauben herhalten. Tatsache sei, dass jährlich rund 45 Pro-



Fressen und gefressen werden: Weil die Population der Wanderfalken im Landkreis wächst, sind die Züchter in Sorge um ihre Brieftauben.

Archivfoto: Florian Gärtner

zent eines jeden Brieftaubenbestandes nur durch Habichte, Sperber oder Wanderfalken dezimiert würden, erklärt Schinze, der sich auf Zahlen des Verbandes Deutscher Brieftaubenzüchter beruft.

Was das für den einzelnen Züchter bedeutet, erläutert er an einem Beispiel: „Ein Brieftaubenzüchter muss pro Jahr im Durchschnitt 100 Jungtauben züchten, um seinem Hobby, Wettflüge mit Brieftauben durchzuführen, nachzukommen.“ Durch Greifvögel verliere er innerhalb von zwei bis drei Monaten bis zu Beginn der Wettflüge fast 50 Jungtauben.

Dazu kämen noch die Verluste von älteren, bei Wettkämpfen erfolgreichen Tauben, was zum Teil auch hohe materielle Verluste im bis zu vierstelligen Bereich mit sich bringe.

„Erfolgsgeschichte für den Naturschutz“

Schinze Fazit: „Daher sehen wir Waldecker Brieftaubenzüchter die aktuelle Wiederansiedlung der Wanderfalken in Korbach und im gesamten Landkreis in ihren aktuellen Auswüchsen als Bedrohung an und nicht im Sinne des gesamtheitli-

chen Tierschutzes. Hier muss Einhalt geboten werden, um die Population nicht weiter zu vergrößern.“ Der einseitige Artenschutz zugunsten der Greifvögel müsse gelockert werden. „Der Wanderfalken besitzt keine natürlichen Feinde und kann daher nur durch den Mensch in seiner Überpopulation eingeschränkt werden.“

Tatsächlich ist die Zahl der Wanderfalken in den vergangenen Jahrzehnten wieder deutlich gestiegen: 1950 gab es in Deutschland etwa 900 Wanderfalkenpaare. 1970 waren es nur noch zwischen 25 und 30. Das lag daran, dass Pestizide aus der

„Viele Wanderfalken sind in diesem Jahr vom Uhu geschlagen worden“

Eine Lockerung des Artenschutzes, wie sie die Taubenzüchter fordern, sieht der Naturschützer aber skeptisch: „Ich bin der Überzeugung, das regelt die Natur.“ Denn die Wanderfalken hätten durchaus Fressfeinde. Gerade in diesem Jahr seien viele Altvögel in Waldeck-Frankenberg vom Uhu geschlagen worden – mit der Folge, dass auch die Brut ohne Erfolg blieb.

Gleichzeitig werde auch das natürliche Futterangebot für die Greifvögel wieder größer. „So wächst etwa die Population der Ringeltauben im Landkreis“, sagt Enderlein. Grundsätzlich hätten Wanderfalken eine große Bandbreite auf ihrem Speiseplan: „Wanderfalken schlagen auch Rabenkrähen und Dohlen“, so der Korbacher Naturschützer. Dass auch die eine oder andere Brieftaube in die Fänge des Greifvogels gelange, ließe sich nicht vermeiden.

KORBACH

Korbach. Die Gemeinschaft der Hundefreunde bietet jeden Freitag ab 16 Uhr kostenlose Welpenspielstunden für alle Rassen auf dem Übungsplatz der ehemaligen belgischen Kaserne an. Anmeldung und Information: 0175/9494198 oder 05631/62896.

Nikolaigemeinde I: Die Bücherei in der Friedrichstraße 21 ist bis einschließlich 11. September geschlossen.

Kostenlose Welpenschule bietet der Verein für Gebrauchshunde Korbach jeden Montag um 17 Uhr – außer an Feiertagen – auf dem Vereinsgelände Am Melm für Welpen ab der 8. Woche. Alle Größen, Rassen und Mischlinge willkommen. Nähere Informationen unter Tel. 05634/315 oder www.vfg-korbach.de.

Das Beratungszentrum des Lebenshilfe-Werks Kreis Waldeck-Frankenberg, Flechtdorfer Straße 2, Telefon 05631/5006595, bietet kostenlos Rat und Hilfe für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9 bis 14 Uhr, und nach Vereinbarung.

Der Skatclub „Waldecker Buben“ spielt jeden Freitag ab 19.30 Uhr seinen Skatabend in der Gaststätte „Zur Krone“. Jeder, der gerne Skat spielt, ist dazu eingeladen.

Das Finanzamt ist heute von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Treffpunkt, Flechtdorfer Straße 11: Terminabsprache Psychoziale Kontakt- und Beratungsstelle heute von 9 bis 13 Uhr unter Telefon 05631/506900, Fax 5069020.

Goldhausen. Zum Gottesdienst wird eingeladen am Sonntag um 10.30 Uhr in der Friedhofskapelle.

Wanderungen um Korbach

Korbach. Der Hessisch-Waldeckische Gebirgs- und Heimatverein (HWGHV), Zweigverein Korbach, nimmt am morgigen Samstag, 22. August, an der Sternwanderung zum Diemelsee zur Jubiläumsfeier teil. Die Teilnehmer starten um 8.30 Uhr auf der Hauer und fahren in Fahrgemeinschaften nach Flechtdorf. Dort am Kloster werden die Autos geparkt und die Wanderung beginnt auf dem XI/Diemelsteig über Adorf nach Heringhausen, wo die Wandergruppe gegen 12.30 Uhr eintrifft. Die Wanderstrecke ist zirka 14 Kilometer lang. Gäste sind wie immer willkommen. In Heringhausen findet dann eine zentrale Festveranstaltung „50 Jahre Naturpark Diemelsee“ statt. Die Rückfahrt zu den Pkw in Flechtdorf ist mit dem AST-Taxi geplant.

Am Sonntag, 23. August, wird keine Wanderung angeboten.

Rund um Dalwigkthal führt die Wanderstrecke am Dienstag, 25. August. Die Teilnehmer der HWGHV-Wanderung treffen sich um 8.30 Uhr auf dem Korbacher Hauerparkplatz. Hei drun Münnich leitet die 13-Kilometer-Tour. Eine Einkehr ist vorgesehen.

Rund um Bad Emstal verläuft die Tour am Donnerstag, 27. August. Die Strecke ist 20 Kilometer lang, es führt Horst Feiler. Die Teilnehmer treffen sich um 7 Uhr auf dem Hauerparkplatz in Korbach. Eine Einkehr ist nicht vorgesehen.

Zur Seniorenwanderung am Mittwoch, 26. August, erwartet Willi Sablotny die Teilnehmer um 8.30 Uhr auf dem Hauerparkplatz an der Stadthalle. Geplant ist eine acht Kilometer lange Tour im Raum Wellinghausen.

Internet: www.wandern-korbach.de.

Sommerfest im Kleingarten

Korbach. Der Kleingärtnerverein 1932 im Rhenauer Weg in Korbach feiert am kommenden Wochenende sein traditionelles Sommer- und Kinderfest rund um das Vereinsheim. Das Fest beginnt am morgigen Samstag um 14.30 Uhr – Kinderspiele, Glücksrad, Bastelangebot gehören zum Programm für Kinder. Für das leibliche Wohl werden neben hausgemachtem Kuchen auch frische Waffeln und Leckeres vom Grill geboten.

Am Sonntag, 23. August, beginnt der Feldgottesdienst um 10 Uhr vor dem Vereinsheim, anschließend ist um 11 Uhr Frischschoppen. Alle Mitglieder und Interessierte sind zum Kinder- und Sommerfest herzlich eingeladen. (md)

Spannender Blick in die Arrestzelle

Kinder besuchen Korbacher Polizeistation

Korbach. Im Rahmen der Ferienbetreuung des Korbacher Jugendhauses besuchten zehn Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren die Polizeistation in Korbach.

Die Betreuerinnen Elke Frese und Elena Rusch hatten für die Mädchen und Jungen ein interessantes Programm zusammengestellt. Höhepunkte beim

Besuch der Polizeistation waren sicherlich ein Blick in die Arrestzelle und ein Besuch auf der Wache. Auch das Probefahren auf einem Polizeimotorrad sorgte für glänzende Kinderaugen und so hatten Diana Manthey und Arnfried Schlömer von der Korbacher Polizei so manche Frage der sehr interessierten Kinder zu beantworten. (r)



Die jungen Besucher mit Diana Manthey und Arnfried Schlömer am Polizeimotorrad.

Foto: pr

Putin, Merkel und der Papst in einer Show

Parodist Jörg Knör gastiert mit neuem Programm in Korbach

Korbach. Als „perfekter Promi-Könner“ serviert Deutschlands bekanntester Parodist Jörg Knör sein neues Programm „Vip Vip Hurra“ am Samstag, 26. September, in der Korbacher Stadthalle. Der Kabarettabend beginnt um 20 Uhr (Einlass: 19.30 Uhr).

Die Bühne verwandelt sich diesmal aufwendig in ein TV-Studio mit typischer „Late-Night“-TV-Kulisse, Mauerwerk und City-Lights. Und dann passiert es: Jörg Knör verwandelt sich wieder in alle Promis, die gerade für Schlagzeilen sorgen. Til Schweiger erzählt von seiner „geilen Logopädin“, Gerhard Schröder besingt seine Männerfreundschaft mit Putin, Desiree Nick plappert über Wovereis Zukunftspläne, Angela Merkel zeigt ihre Handy-Selfies, „Dinner-For-One“ zu Karl Lagerfelds 80. Geburtstag.



„Perfekter Promi-Könner“: Jörg Knör parodiert munter alles und jeden.

Foto: pr

Per Flat-Screen schaltet Jörg Knör mal nach Rom, um sich per Webcam mit dem Papst Franziskus zu unterhalten oder lässt Thomas Gottschalk, Schwarzenegger und Bruce Darnell live synchronisiert sich mit Zuschauern unterhalten. „Vip, Vip Hurra!“ wird so wie die bekannten Promi-Magazine im Fernsehen immer wieder mit frischem Inhalt bestückt. Und dabei bleibt Jörg Knör seinem in Deutschland einzigartigen Mix an Talenten treu: Er parodiert, lästert und belustigt. Er singt den Gabalier und den Lindenberg... berührt mit selbst komponierten Liedern, spielt Saxophon und karikiert munter alles und jeden.

Eintrittskarten für Jörg Knörs Gastspiel gibt es im Vorverkauf in den WLZ-FZ-Geschäftsstellen. (r)

„Sparen in der Kommune“

Korbach. Immer mehr Städte und Gemeinden haben erhebliche Finanzprobleme. Die schlechte Haushaltslage zwingt viele Kommunen dazu,



den Rotstift anzusetzen. Allerdings fällt die Entscheidung oft schwer, wo tatsächlich gekürzt werden kann. Zum Thema: „Sparen in der Kommune“ spricht Joachim Papendick, Vorsitzender des Bundes der Steuerzahler Hessen, bei einer Veranstaltung der FDP, die am Dienstag, 25. August, um 19.30 Uhr im Hotel Goldflair am Rathaus (Stechbahn 8) beginnt. (r)